



Fort- und Weiterbildungsprogramm

für die **Arbeit mit jungen Flüchtlingen** sowie
für eine **berufsbegleitende Zusatzqualifikation**
zum **UMA-Coach**.



Schützen, fördern, befähigen, integrieren

„Kinder und Jugendliche, die aus ihren Herkunftsländern allein nach Deutschland kommen, gehören zu den schutzbedürftigsten Personengruppen. Es sind junge Menschen, die häufig Schreckliches erlebt haben und möglicherweise physisch und psychisch stark belastet oder hochtraumatisiert sind. Sie kommen allein in einem fremden Land an, sprechen die Landessprache nicht und kennen die Kultur nicht, müssen sich aber dort vollkommen auf sich gestellt zurechtfinden. Es sind aber auch junge Menschen, die über Potentiale und Ressourcen verfügen. Diese Kinder und Jugendlichen haben nach dem Übereinkommen über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen (VN-Kinderrechtskonvention) ein Recht darauf, dem Kindeswohl entsprechend untergebracht, versorgt und betreut zu werden (Artikel 3, 22). Sie müssen ihren Bedürfnissen entsprechend aufgenommen und mit allen ihren Belastungen, schmerzhaften Erfahrungen und Ängsten aufgefangen werden, aber auch die Möglichkeit erhalten, durch Zugänge zu Angeboten formaler und non-formaler Bildung ihre Potentiale zu entfalten und sich in die Gesellschaft einzubringen.“

Dieses Zitat aus dem Gesetzesentwurf der Bundesregierung „zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher“ verdeutlicht, dass die Arbeit mit diesen Kindern und Jugendlichen besondere Kompetenzen erfordert.

Das vorliegende Fort- und Weiterbildungsprogramm wendet sich daher an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in diesem Handlungsfeld.

Fort- und Weiterbildungsprogramm

Zielgruppen

Hauptamtliches Fachpersonal der Kinder- und Jugendhilfe sowie Fachpersonal und Ehrenamtler weiterer relevanter Behörden und Organisationen, die mit jungen Flüchtlingen arbeiten.

Anmeldung und Informationen

Anmeldungen über <http://godesheim.de> › Forum › Fortbildung › Anmeldeformular oder muphoff@godesheim.de

Jedes Fortbildungsmodul kann als Einzelfortbildung gebucht werden. Durch die Buchung aller Fortbildungsmodule kann – auch von den sogenannten konzeptionell geeigneten Kräften oder Ehrenamtlern – eine berufsbegleitende Zusatzqualifikation zum UMA-Coach erworben werden. Diese Zusatzqualifikation setzt die Teilnahme an allen Fortbildungsmodulen voraus.

Die Detailausschreibung zu jedem Modul finden Sie unter <http://godesheim.de> › Forum › Fortbildung

Teilnahmegebühren inklusive Verpflegung und Tagungspauschale

1-tägige Module	199,- Euro
2-tägige Module	398,- Euro
3-tägige Module	597,- Euro
Zertifizierung	100,- Euro

Bei Buchung aller Module wird ein Nachlass von 10 % auf den Gesamtbetrag gewährt.

Verantwortliche : Antje Martens / Dr. Klaus Graf

Evangelische Jugendhilfe Godesheim gGmbH
Vennerstraße 20, 53177 Bonn, Tel. 02 28 / 38 27 - 191
amartens@godesheim.de, www.godesheim.de

Tagungsorte

- ▶ MIGRApolis,
Brüdergasse 16–18, 53111 Bonn, Tel. 02 28 / 3 38 33 90
- ▶ CJD Bonn-Godesberg,
Mandelbaumweg 2, 53177 Bonn, Tel. 02 28 / 9 52 32 50
- ▶ AZK, Arbeitnehmer Zentrum Königswinter, Stiftung CSP e.V.
Johannes-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter, Tel. 0 22 23 / 7 30

1. Modul „Die alte Heimat im Gepäck“ (1-tägig)

Beschreibung

In dem eintägigen Kompaktseminar werden die Herkunftsländer Afghanistan, Syrien, Eritrea, Somalia und Irak behandelt sowie ein Blick auf die aktuellen Herkunftsländer in Zentral- und Nordafrika geworfen.

Themenschwerpunkte

- I Lebensbedingungen und Perspektiven
- I Familiensysteme
- I Ethnien
- I Sprachen
- I Bildungssysteme
- I Werte

Alternative Termine

16. Januar 2017

12. September 2017

Uhrzeit

09.00 – 17.00 Uhr

Tagungsort

MIGRAPolis, Brüdergasse 16–18, 53111 Bonn

Referenten

Christian van den Kerckhoff, Ethnologe
(Geschäftsführer Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen BIM e. V.)

Jan Graf, Diplom-Geograph
(DiverCity: Büro für Migration und Integration
in der modernen Stadtgesellschaft, Bonn)

Teilnehmer*innen

bis 20 Personen

2. Modul „Interkulturelle Kompetenz“ (2-tägig)

Beschreibung

Auf Basis der individuellen Vorerfahrungen der Teilnehmer*innen wird der Begriff „Kultur“ vertieft. Darauf aufbauend wird „Interkulturalität“ selbst zum Thema.

Themenschwerpunkte

- ▮ Kulturbegriffe
- ▮ Die Rolle der eigenen Kultur
- ▮ Kulturunterschiede
- ▮ Wie wird Wahrnehmung durch Kultur beeinflusst?
- ▮ Welche Vor- und Nachteile haben verschiedene Herangehensweisen an Kulturen?
- ▮ Wo genau sind kulturelle Zusatzerwägungen wichtig für die Tätigkeit mit der UMA Zielgruppe?
- ▮ Was ist interkulturelle Kompetenz (nicht)?
- ▮ Wie geht man mit Wissen und Unwissen um?
- ▮ Welche Rolle spielt Ambiguitätstoleranz?
- ▮ Wie kann man andere dabei unterstützen, sich interkulturell kompetent zu verhalten?

Alternative Termine

16. – 17. Februar 2017

21. – 22. September 2017

Uhrzeit

09.00 – 17.00 Uhr

Tagungsort

MIGRApolis, Brüdergasse 16–18, 53111 Bonn

Referenten

Joachim Engel, interkultureller Trainer und Mediator
(Transcend – Verfahren)

Martin Stappen, interkultureller Trainer

Teilnehmer*innen

bis 20 Personen

3. Modul

„Das Recht der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge – Grundlagenschulung zum Asyl-(verfahrens)Recht“

(1-tägig)

Beschreibung

Übersichtsvortrag als Leitfaden durch das Asyl- und Ausländerrecht im Kontext der Jugendhilfe.

Themenschwerpunkte

- ▮ Rechtsgrundlagen / Gesetzssystematik
- ▮ Verfahrensgrundlagen / Verfahrensrecht
- ▮ Stellung des Jugendamtes / Inobhutnahme / Clearingverfahren
- ▮ Sorgerecht / Vormundschaft / Verfahren
- ▮ Altersfeststellung / Verfahren
- ▮ Prüfungsschemata Ausländerrecht
- ▮ Anhörung / Aufenthaltsstatus / Abschiebung
- ▮ Leistungsansprüche / Verfahren
- ▮ Schule / Ausbildung / Arbeit
- ▮ Förderung / Unterbringung / Sozialleistungen
- ▮ Rechtsmittel-Verfahren

Alternative Termine

23. März 2017

Tagungsort

CJD Bonn-Godesberg, Mandelbaumweg 2, 53177 Bonn

16. November 2017

Tagungsort

AZK, Arbeitnehmer Zentrum Königswinter, Stiftung CSP e.V.
Johannes-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter

Uhrzeit

09.00 – 17.00 Uhr / 18.00 Uhr

Referent

Christian Nitsche, Rechtsanwalt

Teilnehmer*innen

bis 25 Personen

4. Modul

„Traumatisierte Flüchtlinge in der Jugendhilfe“ (1-tägig)

Beschreibung

Theoretisch und mithilfe konkreter Fallbeispiele werden in diesem Workshop Traumatisierungen und Traumafolgen bei Flüchtlingskindern und -jugendlichen mit dem Ziel besprochen, für die psychischen Belastungen der Flüchtlinge zu sensibilisieren, Symptome, Schwierigkeiten und Verhaltensprobleme vor dem Hintergrund der Traumatisierung zu verstehen und einen hilfreichen Umgang damit entwickeln zu können.

Themenschwerpunkte

- ▮ Traumatisierungen und Traumafolgen bei Flüchtlingskindern und -jugendlichen, Theorievermittlung und Fallbeispiele aus der Praxis
- ▮ Resilienzförderung bei traumatisierten Kindern und Jugendlichen – was kann ich dazu beitragen?
- ▮ Umgang mit traumatisierten UMA in der Jugendhilfe, Chancen und Herausforderungen

Alternative Termine

10. Mai 2017

11. Oktober 2017

Uhrzeit

09.00 – 17.00 Uhr

Tagungsort

CJD Bonn-Godesberg, Mandelbaumweg 2, 53177 Bonn

Referentinnen

Astrid von Törne, Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis und im Therapiezentrum für Folteropfer Köln

Christiane Graß, Diplom-Sozialpädagogin (FH) / Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Teilnehmer*innen

bis 20 Personen

5. Modul

„Salafismus“ (1-tägig)

Beschreibung

Aufklärung über salafistische Missionsbestrebungen und Gegenmaßnahmen.

Im Rahmen des Moduls wird über die Ideengeschichte des Salafismus und seine Ausbreitung in Deutschland aufgeklärt und beispielhaft einige der wichtigsten Akteure besprochen.

Themenschwerpunkte

Informationen und konkrete Handlungsmöglichkeiten

- ▮ Was kann Anzeichen für eine beginnende Radikalisierung sein?
- ▮ Was sind mögliche Gegenmaßnahmen?
- ▮ Wie kann man sich radikalisierende Personen erreichen?
- ▮ Welche Hilfsangebote gibt es?

Alternative Termine

15. Mai 2017

04. September 2017

Uhrzeit

09.00 – 17.00 Uhr

Tagungsort

MIGRApolis, Brüdergasse 16–18, 53111 Bonn

Referent

Kaan Orhon, Islamwissenschaftler und „Hayat“-Berater in Bonn

Teilnehmer*innen

bis 20 Personen

6. Modul

„Integrative, alltagsorientierte Sprachförderung“

(3-tägig)

Beschreibung

Wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt durch MAZEM –
Mannheimer Zentrum für empirische Mehrsprachigkeitsförderung.

Themenschwerpunkte

- ▮ Spracherwerb: Prinzipien, Erfolgsfaktoren und Verlaufsformen
- ▮ Sprachförderliches Verhalten: Input, Feedback und Monitoring
- ▮ Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen, Strategien,
- ▮ Konfliktmanagement

Alternative Termine

27. – 29. Juni 2017

17. – 19. Oktober 2017

Uhrzeit

09.00 – 17.00 Uhr

Tagungsort

AZK, Arbeitnehmer Zentrum Königswinter, Stiftung CSP e.V.
Johannes-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter

Referentin

Maren Krempin M.A., Referentin und wissenschaftliche
Mitarbeiterin des Mannheimer Zentrums
für Empirische Mehrsprachigkeitsforschung

Teilnehmer*innen

bis 18 Personen

7. Modul

„Gesundheitsförderung am Beispiel

sexueller Gesundheit“ (2-tägig)

Beschreibung

Das zweitägige Seminar setzt sich mit den Themen Gesundheit, Gesundheitsförderung am Beispiel sexueller Gesundheit und sexueller Bildung auseinander.

Themenschwerpunkte

- ▮ Sexuelle Themen in der Arbeit mit jugendlichen unbegleiteten Flüchtlingen
- ▮ Einstellungen zur Sexualität von in der BRD lebenden Menschen mit und ohne Migrationshintergrund
- ▮ Kenntnisse, Bedürfnisse und Wünsche von aktuell geflüchteten Jugendlichen
- ▮ Reflexion der eigenen professionellen Haltung
- ▮ Hilfreiche pädagogische Methoden und Materialien
- ▮ Mit Jugendlichen zu sexuellen Themen ins Gespräch kommen

Alternative Termine

12. – 13. Juni 2017

Tagungsort

CJD Bonn-Godesberg, Mandelbaumweg 2, 53177 Bonn

06. – 07. November 2017

Tagungsort

AZK, Arbeitnehmer Zentrum Königswinter, Stiftung CSP e.V.
Johannes-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter

Uhrzeit

09.00 – 17.00 Uhr

Referent

Helge Jannink (ISP Dortmund)

Teilnehmer*innen

bis 18 Personen

8. Modul „Integration mithilfe moderner Medien“ (1-tägig)

Beschreibung

Einführung in die Arbeit mit „Stadtgrenzenlos“, Portal und Magazin für junge Flüchtlinge in Deutschland.

Themenschwerpunkte

- I Lernen Sie Stadtgrenzenlos kennen, das moderne und höchst partizipative Internetportal und Internetmagazin.
- I Wie können junge Flüchtlinge mittels ihrer Smartphones ihre Situation in Deutschland und konkret in ihrer Kommune erschließen und dabei eine Rolle als eigenständige Akteure übernehmen?
- I Wie begleitet „Stadtgrenzenlos“ junge Flüchtlinge?

Termin : 23. November 2017

Uhrzeit : 09.00 – 13.00 Uhr

Tagungsort : AZK, Arbeitnehmer Zentrum Königswinter, Stiftung CSP e.V., Johannes-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter

Referenten : Yannick Borschel, (Inh. Borschel Media, Bonn)

Jan Graf, Diplom-Geograph

Yasemin Mentess, Master of European Studies and Integration (Projektmitarbeiterin Stadtgrenzenlos)

Teilnehmer*innen : bis 20 Personen

Zertifizierung UMA Coach – Abschlussprüfung

Termin : 23. November 2017

Uhrzeit : 13.00 – 14.00 Uhr

Tagungsort : AZK, Arbeitnehmer Zentrum Königswinter, Stiftung CSP e.V., Johannes-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter

Teilnehmer*innen : nach Anmeldung

Zugangsvoraussetzungen im Detail

Prüfungsstelle : CertEuropA GmbH

➔ <http://www.godesheim.de/index.php?id=fortbildung>

Über uns

Stadtgrenzenlos

Stadtgrenzenlos ist eine Initiative der Ev. Jugendhilfe Godesheim, Bonn. Neben einem eigens für junge Flüchtlinge in Deutschland konzipierten Internetportal bietet Stadtgrenzenlos insbesondere Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für haupt- und ehrenamtliche Kräfte in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen.



Die Ev. Jugendhilfe Godesheim

Die Ev. Jugendhilfe Godesheim (EJG) wurde im Jahre 1888 in Bad Godesberg gegründet. Die EJG ist heute ein differenzierter Kinder- und Jugendhilfeverbund mit mehr als 400 Mitarbeitenden und im Großraum Köln – Bonn – Rhein-Sieg – Kreis Ahrweiler tätig. Sie gehört zum Verbund der Einrichtungen und Träger innerhalb der Ev. Axenfeld Gesellschaft und arbeitet dort in unmittelbarer Kooperation mit den angeschlossenen Medizinischen Versorgungszentren, Kindertageseinrichtungen und Therapiezentren. Bereits seit Beginn der 1990er Jahre finden junge Flüchtlinge aus den unterschiedlichen Krisenherden der Welt bei uns Hilfe im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahme sowie in längerfristig angelegten Wohn- und Betreuungsangeboten.



Zur Entwicklung und Umsetzung von Stadtgrenzenlos haben wir neben unseren erfahrenen sozialpädagogischen Fachkräften stadtgeographische, ethnologische, interkulturelle und medientechnische Expertise hinzugezogen, namentlich:

- | **DiverCity:** Büro für Migration und Integration in der modernen Stadtgesellschaft, Bonn
- | **Borschel Media:** Medien für morgen, Bonn
- | **Wissenschaftliche Begleitung:** Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen (BIM)
- | **Kontakt:** info@stadtgrenzenlos.de
- | **Gesamtleitung:** Dr. Klaus Graf, Diplom-Sozialarbeiter, Ev. Theologe (Geschäftsführer innerhalb des Verbundes der Ev. Axenfeld Gesellschaft)